

Mandolinclub Wanderlust Niederbrechen

Die Historie

Die Anfangsjahre:

Am 5. Februar 1925 gründen 19 junge Männer aus Niederbrechen im damaligen Lokal Nassauer Hof den Mandolinclub Wanderlust, In ihren Statuten nehmen sich die Gründer die Ausübung der Volksmusik, das Wandern durch die schöne Natur und die Pflege der Geselligkeit vor. Die Spieler erlernen Noten, ein Bestreben, was zur Spaltung des bereits vor 1925 bestehenden Mandolinvereins geführt hatte. Als Spielleiter fungiert Peter Eufinger. In den Folgejahren nehmen die jungen Musiker bereits an ersten Wettstreiten teil. 1928 wird Isidor Dillmann sen. erster Dirigent des Orchesters.



Die Musiker des Mandolinclubs in den Anfangsjahren

Die 1930er Jahre:

Der Mandolinclub meistert 1934 sein erstes Rundfunkkonzert bei Radio Frankfurt und fährt zwei Jahre später als einziges hessisches Orchester zum Volkssender-Wettbewerb nach Berlin; für die Spieler aus Niederbrechen ein herausragendes Erlebnis. Mit Mandoline und Gitarre wird alljährlich durch die nähere und weitere Umgebung gewandert.



Das Zupforchester im August 1936 vor der Fahrt zum Volkssender-Wettbewerb nach Berlin mit Dirigent Isidor Dillmann

Die 1940er Jahre:

Während des zweiten Weltkrieges ruht der Spielbetrieb. Einige Mitglieder kehren nicht mehr aus dem Krieg zurück. 1945 beginnen 15 neue Spieler eine Ausbildung an den Instrumenten Mandoline, Mandola, Gitarre und Bass.

Die 1950er Jahre:

1950 begeht der Verein sein 25-jähriges Bestehen mit einem überregionalen Wertungsspiel. Der Club zählt 76 Mitglieder, davon 30 Spieler. 1952 wird Alfred Koob Dirigent und führt das Orchester zum ersten internationalen Wettbewerb nach Köln. 1958 übernimmt dann Willi Kremer den Taktstock. 1959 nimmt das Zupforchester an einem internationalen Wettstreit in Schaesberg / Niederlande teil und erreicht einen „1. Klassen-, Dirigenten- und Ehrenpreis mit Lob der Jury“. Im gleichen Jahr erfolgen Rundfunkaufnahmen mit dem Südwestfunk in Niederbrechen.

Die 1960er Jahre:

1961 erhält das Orchester den 3. Preis mit Bronzemedaille beim Weltmusikwettbewerb in Kerkrade. Es erfolgen mehrere Rundfunkaufnahmen mit dem Hessischen Rundfunk sowie Wertungsspiele und internationale Wettstreite (Falkenstein, Koßlar, Elz, Wiesbaden-Sonnenberg). Die Familiennachmittage mit einem von Karl Sonnabend als Wanderwart organisierten Unterhaltungsprogramm erfreuen sich großer Beliebtheit.



Das Zupforchester unter der Leitung von Willi Kremer bei einem Auftritt in der Turnhalle Jahnstraße in Niederbrechen

Die 1970er Jahre:

1974 erhält das Orchester beim Weltmusikwettbewerb in Kerkrade die Bronzemedaille. Die Stimmung und das Gemeinschaftsgefühl mit den Musikern aus aller Herren Länder bleiben den Spielern aus Niederbrechen unvergessen. 1975 wird das 50-jährige Bestehen mit einem dreitägigen Fest und feierlichem Kommers mit Wertungsspiel gefeiert. 91 Mitglieder zählen zum Verein, darunter 30 Spieler. In Bad Camberg werden Kurkonzerte gestaltet. 1978 übernimmt Ludwig Schneider aus Oberbrechen vorübergehend das Dirigentenamt.

Die 1980er Jahre:

Die Wanderer begeben sich 1980 erstmals auf eine Mehrtagestour. Ausgangspunkt ist eine Hütte in der Nähe von Freiburg im Breisgau. Wanderwart Bernd Eufinger hatte die Idee für das neue Wanderkonzept. Das Orchester steht wieder unter der Leitung von Willi Kremer und verschreibt sich intensiv anspruchsvoller Literatur. Konzerte werden mit Solisten aus den eigenen Reihen durchgeführt. 1986 übernimmt Musiklehrer Manfred Braune das Amt des Dirigenten und stellt das Orchester vor neue Herausforderungen. Heinz Theo Sonnabend wird 1988 zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt.



Das Zupforchester bei einem Auftritt im November 1984

Die 1990er Jahre:

1993 übernimmt Heinz Theo Sonnabend die musikalische Leitung des Zupforchesters. Die Anzahl der Aktiven hat sich aufgrund privater und beruflicher Gründe inzwischen reduziert. Das Orchester ist in der Größe eines Kammerensembles insbesondere bei akademischen Feiern und Veranstaltungen im kleineren Kreis sehr gefragt. 1997 führt eine Reise das Orchester nach Lyon / Frankreich zur Großmutter einer Spielerin.

1998 gestaltet das Orchester die Einweihung des Seniorenzentrums Brechen musikalisch mit. Dort finden dann auch die regelmäßigen Proben statt, nachdem Axel Eufinger die Bäckerei in der Limburger Straße nicht mehr weiter betreibt und der Verein demzufolge nach mehr als 70 Jahren sein Vereinsheim verliert.

Das neue Jahrtausend:

Im Jahr 2000 feiert der Mandolinclub sein 75-jähriges Bestehen in Niederbrechen. Insgesamt sind dem Verein 84 Mitglieder verbunden. Das Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche sowie ein musikalischer Abend im Weinlokal „Leiterhaus“ finden eine sehr positive Resonanz. Das Orchester musiziert bei vielen akademischen Feiern (z.B. zur Wiedereröffnung des alten Rathauses, Firmenjubiläum in Weilburg etc.).



**Das Zupforchester im Jubiläumsjahr 2000
vor der Pfarrkirche Niederbrechen**

Zur festen Tradition wird die Teilnahme am Weihnachtsgottesdienst in Langhecke, der gemeinsam mit dem dortigen Singkreis gestaltet wird. Die jährlichen Konzerte, die sich großer Beliebtheit erfreuen, stehen immer unter einem bestimmten Motto (Musikalische Zeitreise, Musik und Tänze, Deutschlandreise etc.) bei denen das Zupforchester die ganze Bandbreite seines musikalischen Repertoires präsentiert. Die Busausflüge führen jedes Jahr in sehenswerte Städte und Landschaften in Hessen sowie benachbarten Bundesländer.

Am 31.07.2007 zieht der Mandolinclub in die neue Kulturhalle um, wo fortan auch geprobt wird. Im gleichen Jahr findet erstmals wieder eine Mehrtageswanderung statt, die auf den Rennsteig führt.

2008 wird Gerhard Heun zum neuen 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. 2009 veranstaltet der MCW erstmals neben dem Jahreskonzert ein Serenadenkonzert im alten Rathaus.

2010 nimmt der Mandolinclub gemeinsam mit anderen Künstlern eine CD unter dem Titel „Wunderschöner Taunus“ auf. Das Zupforchester spielt darauf den von Bernd Eufinger komponierten Taunuswalzer, der auch bei einem großen Open Air auf dem Feldberg aufgeführt wird. In der Berger Kirche findet ein Serenadenkonzert statt, das gemeinsam mit dem MGV Frohsinn Werschau ausgerichtet wird.



Foto: Maria Eufinger

Das Zupforchester 2010 vor der Kulisse von Niederbrechen

Die Wandergruppe erkundet den Westerwaldsteig und läuft anschließend durch das Kerkerbachtal bis nach Niederbrechen. Mit dem Busausflug geht es nach Herborn sowie in ein Heimatmuseum bei Aßlar. Beim Jahreskonzert 2010 begeistert das Zupforchester die Zuhörer unter dem Motto „Saitentanz mit Schwung und Eleganz“ u.a. mit lateinamerikanischen Rhythmen und hat als Gast ein Tanzpaar eingeladen, das südamerikanisches Flair in die Kulturhalle bringt.

2011 geht es für die Wandergruppe vier Tage ins Ahrtal. Der Busausflug führt u.a. in die sehenswerte Altstadt von Seligenstadt. Anlässlich der Ferienspiele der Gemeinde richtet der Mandolinclub eine Hollywoodparty mit vielen spannenden Spielen aus. Das Zupforchester präsentiert sich beim Dorffest und gestaltet musikalisch den Festakt zum 100jährigen Bestehen des FC Alemannia Niederbrechen. Das Jahreskonzert entführt die Zuschauer ebenfalls nach Hollywood, denn das Zupforchester präsentiert gemeinsam mit dem Saxophonensemble „Sax and the city“ aus Runkel bekannte Filmmelodien. In der Adventszeit wirken die Musiker u.a. bei Kirchenkonzerten in Niederbrechen und Werschau mit. Die Teilnahme an der Adventsbesinnung in Werschau wird daraufhin zu einer festen Tradition.



Das Zupforchester im Jahr 2011

2012 führt die Mehrtageswanderung nach Cochem an der Mosel und der Busausflug an den Rhein (u.a. nach Linz). Das Konzert, das der MCW gemeinsam mit dem Salonorchester des Musikvereins Oberbrechen veranstaltet, steht unter dem Motto „Musicals, Opern, Operetten – in bunten Facetten“. Es kommen weit mehr als 300 Besucher/innen in die Kulturhalle Niederbrechen. Das Zupforchester gestaltet den Festakt zum 100jährigen Bestehen des MGV Frohsinn Niederbrechen musikalisch mit. Mit mehreren Auftritten in der Weihnachtszeit klingt das Jahr aus.

2013 geht es mit dem Bus in die schöne Fachwerkstadt Alsfeld. Die Wanderer erkunden die Landschaft des Odenwalds. Der Grilltag findet erstmals im Hof der Familie Höhler statt. Im Sommer findet eine Kanutour auf der Lahn statt. Das Zupforchester absolviert mehrere Auftritte in der näheren Umgebung (u.a. im Fliednerstift in Limburg sowie in Katzenelnbogen) und unternimmt mit den Besuchern des Jahreskonzertes und den Lollipops vom MGV Frohsinn Niederbrechen eine musikalische Reise quer durchs Mittelmeer.

2014 führt der Busausflug in den Odenwald und die Mehrtageswanderung rund um den Edersee. Das Orchester gestaltet musikalisch die akademische Feierstunde zum 50jährigen Bestehen des Vogel- und Naturschutzvereins Niederbrechen. Mit einer Westernrallye nimmt der Verein an den Ferienspielen der Gemeinde Brechen teil. Ebenfalls nach Amerika führt das Jahreskonzert unter dem Motto „MaCluWa in USA“. Gäste sind dabei die Tanzgruppe Elysiion des MGV Frohsinn sowie der ehemalige Dirigent Manfred Braune am Flügel. Gut besucht ist das Wirtshausliedersingen im Saal der FFW Oberbrechen, zu dem der Archivkreis Brechen eingeladen hat und bei dem die alten Gasthauslieder vom Zupforchester begleitet werden.



Das Zupforchester im Herbst
2014